

Halle'sche Zeitung.

Angabe der Gebühren... Die in dieser Zeitung...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Donnerstag 23. Dezember 1897.

Wir erlauben unsere Postabonnenten, die Erneuerung des Abonnements auf das

I. Quartal 1898

gest. umgehend bewirken zu wollen, da anderenfalls am 1. Januar 1898 eine Unterbrechung in der Zusendung unseres Blattes eintreten würde.

Das Wrack des Grosvenor. Ein Roman von Clarke Russell. Die Rose von Granada. Von Jean Rameau und die Noelle. Die braune Madonnina. Von Marco Praga.

Neu hinzutretende Abonnenten, welche die Postquittung für das I. Quartal 1898 dem unterzeichneten Verlage einsenden, erhalten die Zeitung bis zum 1. Januar 1898 unter Streifband umsonst zugestellt.

Verlag der „Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“, Halle a. S.

Zur politischen Lage.

Politische Dinge reifen langsam, und nur solche, die ausgereift sind, eben sie nach außen in Erscheinung treten, steigen zu Tage.

seit der vielföhrigen Wähler'schar auf seine werthe Person oder Partei zu lenken.

Ueberdies man, was die Reichstagsverhandlungen während der 13 Sitzungen des ersten Tagungsabschnittes als Fazit der reichlich vorbereiteten Politik des im Sommer reformirten Kabinetts Hohenzollern ergeben haben und was insbesondere in China, Haiti und sonst als Früchte unserer auswärtigen Politik neuerdings in Erscheinung getreten ist, so wird man es verstehen, weshalb der Staatsmann Hohenzollern mit dem Erfolge des damaligen Personenwechsels so zufrieden sein konnte, daß jetzt erst voll verständig wird, weshalb die im Sommer und noch im Herbst über ihn beherrschende Rücksichtslosigkeit unumlaufenden Vergewaltigungen nichts Anderes als starke Heiterkeit bei ihm nachrufen konnte.

Militärische Wünsche.

Der Soldat war, weiß es, und denjenigen, der es nicht war, entsehder weil er, um nicht zu sagen „sie“, feminin generis oder weil sie, um nicht zu sagen „er“, ein Weibchen war — sei es hiermit unter dem Siegel der tiefsten Verschwiegenheit öffentlich verkündet: mit dem „wünschen“ ist es beim Militär eine heisse Sache. Was der Vorgesetzte „wünscht“ wird erbarungslos gemacht, denn älter als die Welt ist die bekannte Thatsache, daß der Wunsch eines Vorgesetzten weiter nichts ist, als ein etwas feiner gekleideter Befehl.

Anders verhält es sich mit den Wünschen der Untergebenen — die können sich wünschen, was sie wollen, erfüllt wird es ihnen doch nicht. Das geht auch gar nicht anders. Der Dienst wird des Mittags bei der Karole bekannt gemacht und ausdrücklich lauten die Leute, was die Mutter der Kompanie ihnen verkündet: morgen früh Detail-Exerciren. Keiner ist damit einverstanden, der Eine wünscht sich, daß morgen Felddienst wäre, der Aetzte wünscht sich, daß morgen früh getrunzt würde, und der Viertelhäufte von Allen wünscht sich, daß morgen gar kein Dienst wäre. Aber keiner dieser Wünsche wird erfüllt, es bleibt bei dem Detail-Exerciren. Und das ist „gerade was Schönes“.

Nur einmal im Jahr werden die Wünsche der Untergebenen erfüllt. Wie ein heller Stern in dunkler Nacht, so leuchtet den Neutreten in ihrer Kimmerniß und Betrübniß das Weihnachtsfest und daß sie daran denken und daß sie es nicht vergessen, dafür sorgen schon die Unteroffiziere und Gefreiten, die diejenigen sind, die sich bei dem Exerciren abständig oder unachtsichtig vernachlässigen, ein drohendes: „Na wartet, das will ich Euch Weihnachten bedenken“ entgegenrufen.

Ammer näher rückt das Fest heran, man zählt schon die Tage, die noch verbleiben — eine Weihnachtsstimmung bemächtigt sich Aller, man merkt es auch bei dem Dienst, die Vorgesetzten sind nicht mehr so streng und drücken ein Auge zu; sie wissen, daß die Leute in Gedanken entweder schon daheim oder bei dem

seiner Entschluß ist gefaßt, er will sich etwas zu essen wünschen, — ein viertel Pfund Butter, — aber nein, das geht ja nicht, etwas Nüchternes ist er sich ja wünschen, etwas, das er gebrauchen kann für lange Zeit.

Wieder denkt er nach und öfnet den Zigarrenkasten: ein ehles Kraut war darin enthalten gewesen, zwei Mark hatte das Hundert gekostet und ein Packet Zündhölzer hatte er bei dem Einkauf sogar zubezogen — der Verkäufer hat er wohl gewußt, warum — aber auch der Tabak ging den Weg aller Vergänglichkeiten. Soll er sich Zigarren wünschen? Schon will er es aufschreiben, da hört er, wie ein älterer Kamerad sagt: „Zigarren braucht Ihr Euch nicht zu wünschen, die giebt es am Weihnachtsabend so wie so.“

Wie wieder nichts! Da fällt sein Auge auf seinen Kameraden: er soll schonen sein, aber er ist gründlich grau. Sein Korporal hat ihn deswegen schon getadelt, und er hat den Tadel ruhig hingenommen. Keiner weiß besser als er, daß er sein Koppel nicht reinigte, weil er keine Leder-Ölwanne mehr hat.

Und nun ist die Frage gefaßt und auf seinen Zettel schreibt er mit großen Buchstaben: „Eine Schachtel Lederoilwanne.“

Und wie das Stadtbild in Angst und Thräne ist, ob es noch seinen Lieblingswunsch — eine äußerst wertvolle und theure Gabe — bekommt, so ist der Refrakt in Unangenehmigkeit, ob sein Wunsch in Erfüllung gehen wird, obgleich er für sehr Wenig zu erfüllen ist.

Reisenden sind sie Alle. — Der Eine möchte gerne eine Zigarrenpfeife haben, der Andere, der bei dem Exerciren stets kalte Füße hat und trotzdem lange Zeit stehen muß, bittet um ein Paar warme Strümpfe, der Dritte möchte gern ein neues Domb sein eigen nennen und der Vierte würde überglücklich sein, wenn er ein paar Handschuhe bekäme. Es giebt eben auch Dandies bei unserer Soldateska.

Auf dem Feldwebelbureau nimmt die Mutter der Kompanie die Zettel in Empfang und macht sich mit dem Schreiber gleich daran, die Wünsche aufzusammeln: „Sechs Zigarrenpfeifen, zehn paar Strümpfe — eins, zwei, — vierzehn, quanzta, was sechsundzwanzig Leute wollen ein molles Unterhemd haben? Was denken die sich denn, wo im das Geld hernehmen soll! Ach! Paar Handschuh, na, es wird immer besser, und hier wünscht sich Einer sogar, daß der Kompaniequartier ihm auf Kompanie-

ausprechen, daß Fürst Hohenlobe bei der Auserwahl der „neuen Männer“ eine ausgezeichnete Geschichte Hand bewiesen hat. Schließlich ist es doch immer nur der Erfolg, welcher für uns gegen den Staatsmann spricht, der Erfolg aber spricht für das heutige Ministerium Hohenlobe in vollstem Maße.

Was sich in Dissen langsam vorbereitet hatte und mit Befestigung der Rio-Zirkau-Ducht und Entsendung der Marine-Expedition unter dem Prinzen Heinrich schließlich vor Aller Augen offenbar wurde, ist nicht etwa jene „uferlose Weltpolitik“, vor der unsere demokratischen Freigedanken die Leute graulich zu machen zu bestreben waren, sondern ist die Realisation dessen, was Herr v. Bälou im Reichstage als das berechtigte Verlangen kennzeichnete: a) u) unteren Platz an der Sonne haben zu wollen. Das unsere auswärtige Politik unter dieser Deute handelt, daß sie damit der Erpanfraft unserer Erwerbsfähigkeit neue Bahnen öfnet und ihr auch den alten sicheren Schutz und starken Schirm gewährt, das entspricht genau jenem Programm zur Politik der Sammlung, welches Herr v. Bälou feinerzeit verhandelt und dessen Fundamente dahin lauten: wir haben uns mehr um unsere wirtschaftlichen Interessen zu kümmern und uns zu helfen, als zu verzetteln, indem wir über politische Dofortfragen freieren.

Auf der Grenze zwischen der auswärtigen und der inneren Politik oder richtiger auf dem Gebiete beider liegt das Flotten-geseg. Man mag über die Tragweite der Lieber'schen Erklärungen im Einzelnen denken, wie man will, sicher ist, die Mehrheit des Reichstages weiß, daß sie den Plan des Admirals Tappin nicht an der Schwelle der Gesetzgebung zurückweisen kann. Deshalb wird er in einer für die Regierung annehmbarsten Form jetzt zu Stande kommen. Auch hier liegt ein langon ausgereifter, wohl verbeizelter und deshalb in allen seinen Details gut begründeter Plan vor, auch hier hat der „neue“ Mann sich als der geeignete erwiesen, zu vollbringen, was angeht die demagogischen Kampfwiese vorer um Richter und Bebel gegen angeblich „uferlose“ Flottenpläne fast unumgänglich erschien.

Herr von Ziehlmann, der vom Diplomaten zum Reichstagssekretär umgestaltet hat, übernahm zwar von seinem Vorgänger eine glänzende Finanzlage. Bei der Erbschaftnahme im Reichstage ist das Finanzvermögen sehr zu Tage gekommen; eigentlich hat sich nur der Herr Reichstagssekretär selbst mit seinem Vorpost besetzt. Aber Jedermann hat den Eindruck gewonnen, daß in der geschäftlichen Politik des neuen Kabinetts auch Herr von Ziehlmann seinen Kollegen die denbar reichhaltige Unterstützung leistet, und auf dem handelspolitischen Gebiete wird es noch offenbar werden, daß der ehemalige Gesandte in Washington eine sehr idgenwertige Akquisition für die Reichsregierung war.

Als „neuer Mann“ stand schließlich Graf Polodowski im Amte des Staatssekretärs des Innern vor dem Reichstage. Was er dort über die Sozial-, Wirtschafts- und Handelspolitik gesagt, darf nach dem Namen als Schlußstein der Politik zu Schutz und Förderung jedes berechtigten wirtschaftlichen Interesses — natürlich auch der Arbeiter — für charakteristisch werden.

von 7) Heute Nacht gegen 12 Uhr wurden mehrere 11 bis 12 Personen von der Polizei bei ihrer Wohnung in der Straße ...

1) Galtersdorf, 22. Dezember. (Nieder Dom) ist um ein ...

2) Hagenau, 22. Dezember. (Verdacht) Beim Ansehen der ...

3) Altenburg, 22. Dezember. (Nach der gestrigen Abstimmung ...)

4) Leipzig, 22. Dez. (Die Bahn Magwigs-Personal ...)

5) Leipzig, 22. Dez. (Ein Zusammenstoß zwischen einem ...)

6) Dresden, 22. Dezember. (Die Abfassung von ...)

7) Dresden, 22. Dezember. (Die Bahngesellschaft ...)

8) Dresden, 22. Dezember. (Ein sehr vieljähriger ...)

9) Dresden, 22. Dezember. (Der deutsche Kreuzer ...)

von Stra nach Hongkong in 27 Tagen zurückgeleitet. Dies ist die ...

Personalnachrichten.

Dem Ritterkreuzen Grafen A. v. Blandt Baron v. Blandt, ...

Vermischtes.

Von seinem Tode erforscht wurde der Inspektor Brandt ...

Kirchliche Anzeigen.

Am 1. und 2. Weihnachtstagen, den 25. und 26. Dezember 1897, ...

Colloquium. Montag, 1. Uhr: ...

Stadensamts-Nachrichten von Halle.

Wahlungen vom 22. Dezember 1897. Aufgehoben der Schuldner ...

Alle Anzeigen.

Welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in nachstehender Weise ...

Otto Thiele

Berlin SW., Bernauerstrasse 3.

Zuntliche Bekanntmachungen.

30. März. Bekanntmachung. In der Nacht vom 18. zum 19. d. Mts. sind auf der Kreis ...

HANS ULLMANN

Kunstgewerbliche Weihnachtsausstellung.

Familien-Nachrichten.

Beclott: Gräfin Regina Frau von Hindenburg mit ...

Herr Wilhelm Stoye.

Ueber 28 Jahre lang hatte der Verstorbenen sein oft bewährtes ...

der Polytechnischen Gesellschaft.

Die Treuereifer findet Freitag, den 21. Dezember, Nachmittag ...

Gardinen Stores, Teppiche. H.C. Weddy-Pönicke, Leipzigstrasse 6/7.

Ausschank der Schultheiss' Brauerei Act.-Ges.

Poststrasse 5.

Eröffnung:

Sonnabend, den 25. Dezember, Vormittags 11 Uhr.

Schultheiss' Märzen = 15 Pfg. per Glas à $\frac{4}{10}$ Liter.
 Schultheiss' Versand = 20 Pfg. per Glas à $\frac{5}{10}$ Liter.

Die Restauration ist dem langjährigen Oekonom unseres Lokales „zum Braustühl“ in Dessau

Herrn **Paul Kerschowsky**

übertragen und wird derselbe wie bisher bemüht sein, allen gerechten Anforderungen in Bezug auf gute Speisen, mässige Preise und aufmerksame Bedienung zu genügen.

Dessau, im Dezember 1897.

Schultheiss' Brauerei, Actien-Gesellschaft, Abth. III.

Karmerod'sche
Musikalien- und Instrumenten-
Handlung
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direction: **H. Richards.**
Sonnabend, den 25. Dezember 1897.
(1. Feiertag).

Nachmittags 3 Uhr:
16. Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen.

Am 5. Male:
Mit völlig neuer, glänzender Ausstattung an Dekorationen, Kostümen und Requisiten, elektrischen Lichteffekten.

Klein Däumling.
Aufführung 2½ Uhr. Anfang 3 Uhr.
Ende 6 Uhr.

Abends 7½ Uhr:
17. Vorstellung im Puffpartout-Abonnement.

21. Vorstellung außer Abonnement.
Neu einstudirt: **Die Afrikanerin.**

Große Oper in 5 Akten von E. Scribe, deutsch von Ferd. Gumbert. — Musik von Meyerbeer.

In Scene gesetzt vom Regisseur: **Georg Hartmann.**

Dirigent:
Kapellmeister **Moriz Grimm.**

Personen:
Don Pedro, Fürstlicher im Range des Königs C. Brandes.
Don Diego, Admiral. Th. Haenel.
Ines, seine Tochter. M. Pivoda.
Bosco de Sama, Mariner.

Offizier. A. Stritt
a. G. f. h. S.

Don Moor, Mitglied des Rathes. S. Silberbrandt.
Der Groß-Kapitän von Vishnou. G. Hartmann.
Mansou, Sklave. L. Dingeldey.
Schäfer. A. Schäfer.

Der Oberpfister des Brahma. J. Franta.
Anna, Ines' Dienerin. M. König.
Ein Knecht. G. Förster.

Marine-Minister, Richter, Richter, Richter des Brahma, Jäger, Advokaten, Offiziere, Soldaten, Marinetten.

Am 4. Akt: „Großer Einzugs-Marsch“ mit Tans und Evolutionen, arrangirt von der Balletmeisterin Fidele Schaller-Wiehl, ausgeführt vom Corps de Ballet, Herren und Damen vom Chor, Bouffons und Clowns.

Die Schiffsdekoration im 3. Akt und die Dekoration des 4. Aktes „Seltens Gemahl“ und „Mangelschloß“ sind von Dekorationenmalern W. Sierra neu gemalt.

Nach dem 2. und 3. Aufzuge findet je eine längere Pause statt.
Aufführung 6¼ Uhr.
Anfang 7¼ Uhr. — Ende 10¼ Uhr.

Sonnabend, den 26. Dezember 1897.
Nachmittags 3 Uhr:

17. Fremden-Vorstellung bei kleinen Preisen:
Klein Däumling.

Abends 7½ Uhr:
18. Vorstellung im Puffpartout-Abonnement.

22. Vorstellung außer Abonnement. Der Trompeter von Säckingen.

Romantische Oper in 3 Akten von B. C. Hiller.

C. Bauer

Bierbrauerei
Halle und Giebichenstein

empfiehlt

Lager-Bier * Pilsner-Bier Versand-Bier

(nach Münchener Art.)
30 Flaschen (1/10 Liter) 3 Mk. frei Haus. Sämmtliche Biere sind garantiert nur aus feinstem Gerstenmalz und Hopfen hergestellt und mit Keinzuchtheis vergoren. Dieselben zeichnen sich durch absolute Reinheit und Haltbarkeit, sowie vorzügliches Bekommen ganz besonders aus.

Fernsprecher 47.

Thalia-Theater.

(Direction: **H. Richards.**)
Sonnabend, den 25. Dezember 1897.

Eröffnungs-Vorstellung.

Papa Nitsche.
Lustspiel in 4 Akten von Carl Wallter und Leo Stein.

Sonnabend, den 26. Dezember 1897.

Annas Traum.
Lustspiel in 3 Akten von A. l'Arcange.

Montag, den 27. Dezember 1897.

Hans Hukebein.
Schwank in 3 Akten von Blumenhail und Kahlberg.

Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze: Rang 1: 2 Mk. Orchesterlog. 2,00 Mk. I. Parquet 1,50 Mk. II. Parquet 1,00 Mk. Balcon 75 Pfg. Gallerie 40 Pfg.

Der Vorverkauf beginnt am 24. Dez. von 10-11 Uhr im Thalia-Theater.

M.150

Frisch
geschlossene Hasen
empfehlen
Franz Enke.

(4946)

Hasenfelle
laufen fortwährend
Gedr. Dangelwitz, Hühnerplan 2.
Schön singende Kanarienv. ebt Darz
Hohlröhrl. billig zu verkaufen. (4957)

F. Mahn, gr. Sandberg 15.

Sport-Hôtel.

Während der Feiertage:

1. Feiertag.
Nachmittags ¼ 11 Uhr und Abends 8 Uhr **Concert.**
2. Feiertag.
Vormittags 11½ Uhr **Grosses Fröhliches-Concert.** Eintritt 20 Pfg.
Nachmittags ¼ 11 Uhr und Abends 8 Uhr **Concert.**

Sämmtliche Concerte ausgeführt vom Hallischen Stadtmusiker, unter persönlicher Leitung des Musikdirektor Herrn **Max Friedemann.** Eintritt 30 Pfg.
Empfehle gleichzeitig meine art's Gemüthliche eingerichtet.

Restaurants - Lokalitäten und Vereinszimmer.
Mittagsstich von 12-2¼ Uhr, à Couvert 1,25 Mk. im Abonnement 1 Mk. Stiche abbehalten.
Kochkunstscholl **Rudolf Dietrich.**

Oberrealschule in den Grandeshen Stiftungen.

Da zu Ostern 1898 die Unterprima des Realgymnasiums umgewandelt wird, so können Schüler in die Klassen I, II, III und IV der Oberrealschule aufgenommen werden. Dagegen können Anmeldungen für die Klassen VI bis VIII nicht mehr berücksichtigt werden.
Professor **Dr. Strien, Director.**

Maria Blaschke, Breslau.
Auskunfts-Bureau, gegr. 1878.
Specialist für detaillirte familiäre Berichte allerorten und evtl. auch anonym. (1577)

Gust. Uhlig, Uhrmacher,

Halle a. S., Untere Leipzigerstrasse
(Fernsprecher 389)

empfehlen in grösster Auswahl
Glashütter Uhren

zu Original-Fabrikpreisen, sowie alle Arten **Reparatur-Präzisions-Uhren.** Eingetroffen sind ferner die grössten Neuheiten
Taschenuhren
in Silber, Gold, Stahl, Tula von 15 Mk. an.
Herren-Uhren
in Stahl, Silber, Tula, Gold. Nur Werke 1. Qualität. Auf jede Uhr 2 Jahre Garantie.

Reparaturen schnell und billigst.
Gust. Uhlig,
Uhrmacher,
untere Leipzigerstrasse.
Mit 1 Waage.



Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Table with columns: Börse vom 23. Dezember 1897, Aktien, St. Courswerte. Lists various stocks and their prices.

Bankmarkt zeigte eine feste Haltung, ebenso war der Renten-Aktien-Markt ein guter, was zum Teil auf die Weltmarkt, das die Kohlenpreise in Oesterreich um 40 Btg. erhöht worden seien, zurückzuführen ist.

Marktberichte.

Preise am Berliner Frühmarkt am 22. Dezember per 1000 kg nach der „Banf- und Handelszeitung“.

Table of market prices for Weizen, Roggen, and Futter-Gerste. Columns include item name, quality, and price per 1000 kg.

Chicago, 22. Decbr. 6 Uhr Abends. Warenbericht. (Die getragenen Notierungen sind einschließlich beigemittelter Weizen) per Dez. 98's (100) per Jan. 98's (94), Basis 11's per Dez. 16's (26's). Corn per Dez. 4.45 (4.40), per Jan. 4.57 (4.52), Speck fest clear 4.57 (4.75), Pork per Dez. 7.65 (7.60).

Zuckerbericht.

Die Zuckerverkehrs-Börse zeigte eine feste Haltung, ebenso war der Rohzucker-Markt ein guter, was zum Teil auf die Weltmarkt, das die Rohzuckerpreise in Oesterreich um 40 Btg. erhöht worden seien, zurückzuführen ist.

Magdeburg, den 23. Dezember 1897. (Sta. Drahtbericht) ... Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über die in der Provinz Sachsen am 22. Dezember 1897.

Table with columns: Fruchtart, Preis, Weizen. Lists prices for various crops like wheat, rye, and barley.

Table with columns: Fruchtart, Preis, Weizen, Roggen, Gerste. Lists prices for various crops and their quality.

Börse von Berlin vom 23. Dezember.

Die Börsen zeigten sich schon von Beginn an durch ansehnliche Festigkeit aus. Es wurde dies auf Erleichterung in den letzten Abrechnungen, ferner auf die Veräußerung in der Woche über die ostasiatische Frage und die neuesten Aufstellungen in der Graudauer Aktien-Riese zurückgeführt. Der

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 23. Decbr. 2 Uhr Nachmittags.

Table of stock market quotations for various companies and bonds, including Deutsche Reichsbank, Preussische Staatsbahn, and others.

Industrie-Papier.

Table of industrial paper prices for various companies like Siemens, AEG, and others.

Bank-Aktien.

Table of bank stock prices for various banks like Deutsche Bank, Reichsbank, and others.

Wohlf-Gourie.

Table of commodity prices for various goods like sugar, coffee, and other food items.

Wohlf-Gourie.

Table of commodity prices for various goods like sugar, coffee, and other food items.

6 Pfeifig-Markte-Lahn La Salvaja Mein Liebling. Carl Lahn, Cigarren-Versand-Geschäft, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 9. Fernspr. No. 73.

Neumarkt-Fischhalle, Geißstraße 33. frisches Gänsefleisch und bratfertige Enten. Musculus & Co.

Verwalter. Ein tüchtiger Leuteausseher. Ein bescheidenes Mädchen. Verwalter für 1000 Morgen große Mühlensystem.

Ein tüchtiger Leuteausseher. Ein bescheidenes Mädchen. Junges anständiges Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft.

